

**Einzelpreis 100 000 Mk.**

Bezugspreis monatlich:  
In der Geschäftsstelle 1.600.000 Mk. pol.  
Durch Zeitungsboten 1.750.000  
die Post 1.750.000  
Ausland 2.200.000  
Pro Woche 520.000  
Redaktion und Geschäftsstelle:  
Lodz, Petrikauer Straße Nr. 86.  
Telephon Nr. 6-88.  
Postfachkonto 60.689.

Abonnate werden nur nach vorheriger  
Vereinbarung gezahlt. Unverlangt ein-  
geschickte Manuskripte werden nicht auf-  
bewahrt.

# Freie Presse

**Verbreitetste deutsche Tageszeitung in Polen.**

Erscheint mit Ausnahme der nach  
Feiertagen folgenden Tage frühmorgens  
Anzeigenpreise:

Die 7-gesp. Millimeterzeile 25000 Mk. pol.  
Die 3-gesp. Reklamezeile (Mm.) 100.000  
Eingeliefert im lokalen Teile 200000  
für Arbeitsjüngende besondere Vergütun-  
gen. Anzeigen an Sonn- und  
Feiertagen werden mit 25 Prozent be-  
rechnet, Auslandsinhalte 50%, Zuschlag  
bei Betriebsstörungen durch höhere Ge-  
walt, Arbeitsniederlegung, Schließung  
der Zeitung oder Aussperrung hat der  
Bezieher keinen Anspruch auf Nach-  
lieferung der Zeitung oder Rückzahlung  
des Bezugspreises.

Nr. 185.

Lodz, Donnerstag, den 27. Dezember 1923.

1. Jahrgang.

## Neue diplomatische Schritte Deutschlands in Paris und Brüssel.

**Paris, 26. Dezember. (Pat.)** Der deutsche Ge-  
schäftsträger von Loeb überreichte Poincaré eine  
Note, die sich mit den Wirtschaft- und Ver-  
waltungsfragen im Ruhrgebiet beschäftigt.  
Poincaré wird keine Antwort nach vorheriger Verhandlung  
mit Belgien abgeben.

**Paris, 26. Dezember. (Pat.)** Die Poincaré über-  
reichte deutsche Denkschrift gibt dem Wunsch der Reichs-  
regierung nach einer Aufhebung der Zölle und Gebühren  
im besetzten Gebiet Ausdruck. Außerdem wünscht die  
Reichsregierung, an der Bildung der Rheinisch-Westfälischen  
Bank teilzunehmen und verlangt die Wiedereinstellung der  
ausgewiesenen Beamten sowie die Erlaubnis zur Rückkehr  
der deutschen Eisenbahner.

**Brüssel, 26. Dezember. (Pat.)** Der deutsche Ge-  
schäftsträger hat Jaspars eine Denkschrift über-  
reicht, die die Antwort auf das Schreiben vom 29. Dez.  
d. J. darstellt. Jaspars hat erklärt, daß er das Schriftstück  
im Einklang mit der französischen Regierung prüfen  
werde.

**London, 26. Dezember. (Pat.)** Der deutsche Ge-  
schäftsträger hat die englische Regierung von den  
neuen diplomatischen Schritten der Reichsregierung in  
Paris und Brüssel Mitteilung gemacht.

### Die Internationale für eine deutsch- französische Verständigung.

**Paris, 26. Dezember.** Durch eine führende poli-  
tische Persönlichkeit ist bekannt geworden, daß der eng-  
lische Arbeiterführer Thomas Shaw drei Tage in Berlin  
gewesen und mit einem führenden deutschen Sozialdemokraten  
über eine englisch-amerikanische Aktion zur

Herbeiführung einer deutsch-französischen  
Versöhnung verhandelt habe. Die Idee dieser Aktion  
ist folgende. Die französische Regierung soll bewegen wer-  
den, ihre isolierte Politik aufzugeben und sich an einer  
gemeinsamen Reparationsregelung zu beteiligen, um die  
französischen Kriegsschulden zahlen zu können. Auf der an-  
deren Seite sollen die deutschen Sozialdemokraten die  
deutsche Regierung zu einer gewissen Nachgiebigkeit be-  
wegen.

### Eine Weihnachtsbotschaft des deutschen Reichskanzlers.

**Berlin, 26. Dezember. (Pat.)** Mit Hilfe des  
Radiotelephons hielt Reichskanzler Dr. Marx heute eine  
Weihnachtsrede an das ganze deutsche Volk. Der  
Reichskanzler sprach eingangs von der Armut und Hun-  
gernot in Deutschland, worauf er dem Auslande für die  
Deutschland geleistete Hilfe den Dank aussprach und  
das Zusammengehörigkeitsgefühl der  
Deutschen in der ganzen Welt hervorhob. Red-  
ner gedachte des weiteren der aus den besetzten Gebieten  
ausgewiesenen oder in französischen Gefangnissen schmach-  
tenden Deutschen und stellte die beispiellose Verarmung des  
ehemals wohlhabenden Mittelstandes fest. Dr. Marx wies  
ferner darauf hin, daß es in Deutschland 1 1/2 Millionen  
Arbeitslose und 2 Millionen nur teilweise beschäftigte Per-  
sonen, in den besetzten Gebieten dagegen 2 Millionen Ar-  
beitslose und ebenfalls nur zum Teil beschäftigte Personen  
gebe. Der Reichskanzler ging sodann auf den Beamtenab-  
bau ein und schloß zum Schluß, daß das deutsche Volk  
und die Reichsregierung bemüht sein werden, nach Mög-  
lichkeit die Reparationsverpflich-  
tungen zu erfüllen.

### Danzigs Anlehnung an England.

**Danzig, 26. Dezember.** Die Bank von England  
hat der in Danzig zu begründenden Bank von Danzig,  
nachdem deren Kapital eingezahlt sein wird, einen Krei-  
dit von 200.000 englischen Pfunden gleich  
5 Millionen Gulden bindend in Aussicht gestellt unter der  
Bedingung, daß diese Bank in enge Zusammenar-  
beit mit der Bank von England treten wird.  
Diese Annäherung der neuen Danziger Notenbank an die  
Bank von England ist schon aus dem Grunde gegeben,  
daß es ausgeschlossen ist, daß die Währung eines so klei-  
nen Staates wie Danzig an den internationalen  
Märkten notiert wird.

**Anmerkung der Schriftleitung:** In der Praxis ge-  
sehen, bringt dieser Schritt das Bestreben Danzigs zum  
Ausdruck, sich durch die Anlehnung an England von  
Polen noch mehr unabhängig zu machen.

### Straßburger polnischer Gesandter in Moskau.

Da der erst vor kurzem ernannte Gesandte in Moskau,  
Barowski, in das Ministerium Grabski berufen wurde, ist  
der ehemalige Botschafter des Ministeriums des Aeußern,  
Herr des Handelsministeriums Heinrich Straßburger,  
zum Gesandten auf diesen Posten ernannt worden.

### Belandisch-litauische Annäherungs- bestrebungen.

Der die Ziele einer Annäherung Belands und Li-  
tens verfolgende Verein „Belandisch-litauische Einheit“  
plant nach Mitteilungen in Miga einen Kongreß  
einberufen, zu dem Vertreter aller Organisationen ge-  
laden werden sollen, denen an der Förderung der Annähe-  
rung dieser beiden Völker gelegen ist. Auf dem Kon-  
greß sollen eine ganze Anzahl von Fragen erörtert  
werden, die die gemeinsame Stammesherkunft der beiden  
Völker, die beiden Sprachen, die litauische und die belandische  
Volkssprache betreffen. Ferner wird eine Aussprache über  
die Wirtschaftsverhältnisse und den Plan eines belandisch-  
litauischen Wirtschaftsbundes  
folgen.

### Italiens Protest gegen das Tanger-Abkommen.

**Rom, 24. Dezember. (Pat.)** In höchsten politischen  
Kreisen wie in der öffentlichen Meinung Italiens herrscht  
über die Art und Weise, wie die Tangerfrage ent-

schieden wurde, große Unzufriedenheit. In  
diesen Tagen wird eine Note Mussolinis an  
England, Frankreich und Spanien erwartet,  
in der der Standpunkt Italiens dargelegt werden soll.  
Wie in maßgebenden Kreisen berichtet wird, wird die  
Note den Charakter eines sachlichen und fried-  
lichen Protestes haben und nachweisen, in welchen  
Bestimmungen des Völkerabkommens Italien ungerech-  
tweise benachteiligt wurde.

### Aufdeckung einer kommunistischen Verschwörung in Spanien.

**Madrid, 26. Dezember. (Pat.)** Hier wurde eine  
kommunistische Verschwörung aufgedeckt, die  
für den 28. Dezember einen Umsturz in Spanien  
und Portugal plante. Unter den Kommunisten in  
Madrid, Sevilla, Bilbao und mehreren Industrie- und  
Bergbahngemeinden wurden zahlreiche Verhaftungen  
vorgenommen. Es wurde das Bestehen zahlreicher kommuni-  
stischer Organisationen festgestellt, die unter dem Deck-  
mantel von Sportvereinen tätig sind.

### Venizelos kehrt nach Griechenland zurück.

**Athen, 26. Dezember. (Pat.)** Die griechische Re-  
gierung hat von Venizelos ein Schreiben erhalten, in  
dem sich dieser bereit erklärt, für eine gewisse Zeit nach  
Griechenland zurückzukehren, um an der Ordnung der  
inneren Verhältnisse mitzuarbeiten. Venizelos verhar-  
tet jedoch bei seinem Standpunkt, nicht mehr ins politische  
Leben zurückzukehren.

### Mexiko.

**Paris, 26. Dezember. (Pat.)** Wie „Le Temps“ aus  
Mexiko erzählt, wurden die Revolutionstruppen aus  
Buehlo vertrieben. Sie reorganisieren sich  
wieder, um die Stadt der Regierungstruppen zu entreißen.

### Parlamentsnachrichten.

#### Der Vorstand der Piastgruppe.

Zum Obmann der Piastgruppe ist wieder der zurück-  
getretene Ministerpräsident Witos gewählt worden. Zu  
seinen Stellvertretern wurden gewählt die Abg. Potoczek  
und Dembski, in den Ausschuß die Abg. Dyzla, Bednar-  
czyk, Brabacki, Ostrowski, Nawrocki, Rzewski, Gryniewicz,  
Pienkiewicz, Wlodejko, Malin, Gruska und Saranicki.

## Lokales.

Lodz, den 27. Dezember.

### Nach dem Fest.

Die Weihnachten waren echt dieses Jahr. Mit Frost  
und Schnee, wie sich's gehört. An Heiligabend blühte der  
Frost, daß die Kirchgänger es eilig hatten und die Pla-  
nen der Petrikauer Straße getriggert als sonst aufhörten, den  
Pflaster zu treten.

Die Weihnachtsfeier waren ungewöhnlich gut besucht.  
An St. Johannes leitete Herr Superintendent Anger-  
stein selbst die Andacht. Der Anbeter sang unter  
Lehrer Hietke die unversehrten Weihnachtslieder be-  
sonders schön (das alte „Es ist ein Ros' entsprungen...“  
klang einfach wunderbar), und der Chor des Gesang-  
vereins trug unter Meister Birabacher's Leitung Zelt-  
lied in klangvoller Weise ein Festlied vor. Der Posan-  
nenchor spielte als Schlußstück „Stille Nacht“.

An St. Trinitatis verließ die Christfeier nicht  
minder schön im gleichfalls überfüllten Gotteshaus. Die  
Christusperlen wurden hier von den Pastoren Kneifel  
und Scheller gehalten. Kinder- und Vereinschor ver-  
schönte die Andacht durch Gesang.

Auf dem Neuen, dem Volant und dem Wasser-  
Minge war als Christbaum der Armen je eine riesige  
Schelanne aufgestellt, die abends elektrisch beleuchtet war.  
Ein Militärkapell spielte eine Stunde lang unter jedem  
Weihnachtsbaum.

Nachts trat Schneefall ein, jedoch am Morgen del  
ersten Feiertags ein echtes Weihnachtsschneefeld den Lohrer er-  
freute. Neuer Schnee fiel im Laufe des Tages und ver-  
stärkte den weißen Belag der Straßen und Wege, aber  
den alsbald die erste Schlittendrofste lustig klangelte. Daß  
die in den letzten Jahren bei uns in die Mode gekom-  
menen Schlittschuhen sich in ganzen Horden auf der Straße  
zeigten, versteht sich von selbst. Im Konstantowski-Park in  
der Banja-Straße war im An eine Rodelbahn entstanden.  
Der zweite Feiertag zeigte einen heftigen Wet-  
terstoss.

Schon war Weihnachten wohl wie sonst — nur daß  
das Christkind noch ärmer war als voriges Jahr.

Heut gehört das Jahres schönstes Fest bereits der  
Vergangenheit an. Der Alltag hält uns wieder umfassen  
— kann es aber nicht hindern, daß es uns und zu die  
Strophe eines Weihnachtsliedes, die anklingt und verweht  
ihm einen goldenen Schimmer gibt.

Daß der goldene Abglanz des Weihnachtsfestes recht  
lange in die Herzen unserer Leser schienen möge, ist unser  
Wunsch.

**hip. Weihnachtsgeschenke.** Die Gänsehals-,  
Wein-, Sui Luz-, Juder- und Hefekasse wurde um 100  
Proz. erhöht.

**hip. Zwanzig Zigaretten — eine Million!**  
Die Zigarettenpreise wurden schon wieder beträchtlich er-  
höht. Eine „Luxus A“ Zigarette kostet jetzt 50 000 M.,  
eine „Luxus B“ Zigarette — 35 000 M., eine „Nap-  
przebniestny A“ Zigarette — 32 000 Mark, „Napprzeb-  
niestny B“ — 27 000 M. und eine „Przedni A“ Ziga-  
rette 28 000 M.

**hip. Erst registrieren lassen — dann beten.**  
Wie uns die Stadtratsfraktion der Sozialisten mitteilt, erhiel-  
ten die Verwalter der jüdischen Bethäuser im Bereich des  
3. Polizeikommissariats vom Polizeikommissar die Wei-  
sung, nur solche Personen in die Bethäuser zu lassen, die  
in dem im Polizeikommissariat eingereichten Verzeichnis an-  
geführt sind. Hierauf erwiderte der Verwalter, daß dies  
technisch undurchführbar sei, da jedermann zu einem Bethä-  
us freien Zutritt habe.

**hip. Die Sitzung der Kommission zur Fest-  
stellung des Feuerungsbeitrages findet am Mitt-  
woch statt.**

**hip. Die Strafe.** In der Heilig Kreuz-Kirche in  
der Sienkiewicza-Straße wollte sich die Halina Olejniczak  
beim Gähnen die Kinnlade aus. Der Olejniczak wurde  
von einem Arzt der Rettungsbereitschaft die Wangenweiche  
verschrieben.

**hip. Straßraub.** Der nachts die Scholna  
Straße passierende J. Perlmann wurde von zwei Strol-  
chen überfallen, die ihm eine Mappe, in der sich ein  
größerer Geldbetrag befand, entrißen und damit die Flucht  
ergriffen. Einem mutigen Passanten gelang es, einen der  
Diebe die Mappe zu entreißen. Doch waren daraus be-  
reits 12 Millionen verschwunden.



## Kunst und Wissen.

### Die musikalischen Morgenfeiern zu Weihnachten

Das 3. Fest-Morgenkonzert am 1. Feiertag war festlich in jeder Hinsicht. Das Programm war außerordentlich reichhaltig: Die lustigen Weiber von Windsor; Tschaikowskij: Andante cantabile; Macchignoli: Intermezzo aus der „Cavalleria Rusticana“; Bizet: 3. Suite „Arlésienne“ und auch der Solist stand auf der Höhe seiner Aufgabe. Herr Julius Berger, der im polnischen Musikleben eine immer fester werdende Stellung erobert hat, sang die Tenor-Partie aus „Eugen Onegin“ von Tschaikowskij und eine Arie aus „Lascia“ von Mascagni. Auf stürmisches Verlangen gab er noch eine italienische Arie zu.

Die Philharmoniker, die unter Kapellmeister H. G. Hertz Leitung spielten, gaben sich Mühe.

Auch das Programm der zweiten Morgenfeier zu Weihnachten hatte für die meisten Besucher dieser Veranstaltungen einen festlichen Anstrich. Es brachte die 2. Opern-Suite von Grieg, den norwegischen Komponisten, die Phantasien aus „Samson und Dalila“ von Saint-Saëns und „Faust“ von Gounod. Obwohl die Philharmoniker eine gewisse Müdigkeit verrieten, war das unter Kapellmeister H. G. Hertz Leitung stehende Konzert im ganzen wohl gelungen zu nennen.

Als Solistin traten wir Frau Sabina Rosenblatt, eine dilettierende polnische Dame. Sie sang Arien aus „Freischütz“ und „Tannhäuser“, wobei sie bei Weber besser abschnitt, nicht ohne jedoch auch Wagner — wenn auch nur einigermassen — gerecht geworden zu sein. In der Junabe, einem in der Philharmonie bereits zum Überdruß oft gehörten polnischen Liede, zeigte sie ihr Können von der rechten Seite.

Der Besuch hätte an beiden Festtagen besser sein können.

## Aus dem Reiche.

pap. Bierz. Religionskrieg in Bierz. Wie bekannt, tobt bereits seit einem Jahre in Bierz der Kampf um die Mariawiten-Kirche. Neuerdings ist es nun



### Continental

#### Vollreifen

schonen Last und Wagen.

Elastisch, dauerhaft, sparsam.

### Seit 15 Jahren

existiert die Firma Schmechel & Rosner, Lodz, Petrikauer 100, und Filiale 160, und ist als ausserst gewissenhaft und billig bekannt: Elegante Damen-Mäntel, Blusen, Röcke, Kleider.

Eilen Sie!

4441

den Mariawiten gelungen, die Kirche in ihre Gewalt zu bekommen; mit Knütteln, Äxten und Steinen bewaffnet, „verschäuteln“ sie sich in dem Kirchengebäude. Die Gegner der Mariawiten, die Anhänger der Nationalkirche, schlagen angesichts ihrer Niederlage Alarm und rufen Polizei herbei, der jedoch aus dem Innern der Kirche die Mitteilung wurde, daß diese nicht geräumt werden würde. Die auf dem Kirchhofe angesammelte Volksmenge nahm eine drohende Haltung ein. Die Polizei, die den Auftrag erhalten hatte, die Kirche zu räumen und zu versiegeln, wurde mit einem Steinhaufen empfangen. Der Kommandant der Kreispolizei, Kysilowski, wurde an der Hand verwundet, mehrere Polizisten brachen ohnmächtig zusammen. Mit blanker Waffe wurde die Kirche geräumt und sämtliche dort anwesenden Mariawiten ver-

## Vertex



Elektrizitäts-Werke „VERTEX“ Warschau, Rajchmanowa 22.

häftet. Die Verhafteten wurden in einer Anzahl von 64 Personen nach dem Gefängnis in Lodz transportiert. Unterwegs versuchten die zu Hause gebliebenen Mariawiten ihre Glaubensgenossen zu befreien und richteten auf die Polizisten oberhalb einen Steinhaufen, wodurch zwei Pferde verletzt wurden. Insgesamt sind neun Polizisten, der Kommandant der Kreispolizei, sowie sein Vertreter, verwundet.

## Aus aller Welt.

Erdbeben in Südamerika. Die Havas-Agentur berichtet von einem neuen gewaltigen Erdbeben in Südamerika, in den östlichen Anden. Drei Gemeinden wurden vollständig zerstört. Die Zahl der Menschenopfer ist beträchtlich. In Bogota wurden große Schäden angerichtet.

## Lodz. Männer-Gesang-Verein

Lodz, Petrikauer Straße 243.

Am 29. Dezember ds. Js. veranstaltet der Lodzer Männer-Gesang-Verein im eigenen Vereinshause nur für Mitglieder, deren Angehörige, besonders für Kinder, ein

# Weihnachts-fest.

Beginn für Kinder präzise 5 Uhr nachm., für Erwachsene um 9 Uhr abends.

Die erwachsenen Besucher werden gebeten, je 1 Geschenk, welches später unter die Anwesenden verlost werden soll, verpackt mitzubringen.

P. S. Die Proben für die einzustudierende Kinderpolonaise finden am Sonntag, den 23. ds. Mts., um 11 Uhr vorm., am Donnerstag, den 27. ds. Mts., um 4 Uhr nachm., und am Freitag, den 28. ds. Mts., um 5 Uhr nachm., statt. Die Mitglieder werden ersucht, ihre Kinder für diese Proben nach dem Vereinshause zu bringen.

4598

### Bieten laufend

4590

ab Lager waggweise und in kleineren Partien an:

Bimsteinmehl	Reines Bimsteinmehl
Edmirel	Edmirel gereinigt u. ungerichtet
Carbonadium	Magnit
Marmormehl	Chrommagnit
Marmortörnmaer	Eisen-triol

Glasse zum Bauen und Konfektieren von Steinen.

Wielkopolska Huta „HELENIT“

Grudzielec, p. Bronow (Wlkp.)

## Wertbeständige

# Gold-Sparkonten

auf der Basis Zloty — Schweiz. frank und erteilen

wertbeständige Kredite auf der gleichen Basis.

Die Bedingungen sind bei uns zu erfahren.

## Spargelder in Mark,

also nicht wertbeständig,

verzinsen wir

bei täglicher Kündigung mit 90%

monatlich 120%

1/2jährlich 180%

längerer Kündigung nach Vereinbarung.

Guthaben in laufender Rechnung verzinsen wir mit 90% jährlich.

Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte zu günstigen Bedingungen.

## Devisenbank.

Warenabteilung: landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte, Saatgetreide, Kunstdünger, Kohle, Naphtha, Manufakturwaren.

## Deutsche Genossenschaftsbank in Polen

Akt.-Ges., Lodz, Aleja Kosciuszki 43/47.

4430



## SPIEGEL

u. geschliffenes Tischglas

empfiehlt die

Kristallglas-Schleiferei und Spiegel-Belegerei

LODZ, JULIUS-Str. 20 (Ecke Nawrot)

Krankenst. f. Zahn- u. Mundkrankheiten  
145 Petrikauer Strasse 145  
v. Zahnarzt H. Prus  
Plombieren, schmerzlos, künstlich. Zähne.  
Preis laut Taxo. 3115

## Wohnungs-Tausch.

3-5 Zimmer u. Küche suche gegen Umtausch und Zuzahlung für 2 Zimmer u. Küche an der Evangelikastraße gelegen. Auch Möbeltausch möglich. Offerten unter „Tausch“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

5594

Dr. med. 4176  
Edmund Eckerl  
Gemeinsam u. Gef. 1. Br.  
Sprechst. v. 12-3 u. v. 7-9.  
Damen 3-4 Uhr nachm.  
Kilinska-Strasse 187  
bei 2. Hand u. d. Glöwen.

Dr. med. M. Heller  
Sienkiewicza 50.  
Gemeinsam u. Gef. 1. Br.  
empfiehlt von 1-2 und  
v. 6-8 Uhr nachm. 4197

## Auf Notenzahlung!

Die besten  
Neujahrs-Geschenke!!!  
aus der 4437  
Manufaktur-Fabrique.  
Größte Auswahl! Billig!  
Die bequemsten Zahlungsbedingungen!  
Leon Rubaszkin,  
Kilinska 10.

## Teppiche

Tüll- und Stoffdecken, Strohlamm, Bänder, Gobelins, Teppiche, abgepackte Gardinen im Preise von 6000 000 ab, für das Paar.

Couchetteüberwerfer  
Betvorleger empfiehlt  
sehr niedrigen Preisen

J. Rotenberg,  
Kosciuszka 21 (Gladier)

## Kapitalanlage

ist ein Buch.  
Einige Bücher (philosophische u. Unterhaltungsliteratur) sind in der Geschäftsst. der „Freien Presse“ billig zu haben.